

## **Spitex Region Lenzburg- ein starker regionaler Partner**

**Eine gut besuchte Mitgliederversammlung, ein toller Einstieg mit der Stadtmusik Lenzburg und eine einstimmige Genehmigung aller Vorlagen; das ist die kurze Bilanz der Mitgliederversammlung der Spitex Region Lenzburg vom 27. Juni 2018. Das letzte Vereinsjahr war erneut geprägt von grossen, erfolgreich abgeschlossenen Projekten. So hat die Spitex Region Lenzburg eines der 7 regionalen Palliative Care Zentren im Aargau aufgebaut, realisierte eine Kooperation mit der Klinik im Hasel und übernahm die operative und strategische Leitung der Familienhilfe Lenzburg. Trotz grossen Herausforderungen, steigender Komplexität, finanziellem Druck und grosser Konkurrenz ist die Spitex Region Lenzburg weiterhin gut auf Kurs und gewappnet für die Zukunft.**

Das Jahr 2017 war für die Spitex Region Lenzburg geprägt von vielen Neuerungen und wichtigen Meilensteinen. Der Fokus aller Projekte basierte hierbei auf der Frage, was sich die Klientel von einer Spitex wünscht und darauf, wie die gesetzliche Forderung nach „ambulant vor stationär“ noch besser erfüllt werden kann. Im Rahmen der Mitgliederversammlung in den Räumen der katholischen Kirchenpflege Lenzburg am 27. Juni 2018 zeigte die Spitex Region Lenzburg auf, welche Änderungen sie im vergangenen Jahr vollzogen hat und wo sie in der weiteren Entwicklung ihren Fokus setzen wird.

Die Anforderungen an eine Spitex werden immer grösser. Es genügt nicht mehr, nur den gesetzlichen Auftrag der Basispflege zu erfüllen. Die Einsätze der Spitex Region Lenzburg fokussieren sich immer mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten und durch die Strategie des Bundes nach „ambulant vor stationär“ werden die Einsätze immer komplexer. Für die Spitex Region Lenzburg bedeutet dies, dass im Jahr 2017 die Anfragen nach Grundpflege zurückgingen, während die Forderung nach hoch spezialisierter Pflege um mehr als 12% anstieg.

2017 war von grossen Herausforderungen sowohl innerhalb der Organisation als auch des Umfeldes geprägt. Besonders hervorzuheben ist, dass die Spitex mit 70 Mitarbeitern über 80'000 Arbeitsstunden geleistet hat. Immer mehr dieser Einsätze sind komplex und erfordern das entsprechend ausgebildete Personal. Die Spitex Region Lenzburg ist sich dieser Tatsache bewusst. Dies zeigt sich auch darin, dass 93% der Mitarbeiter der Spitex im Jahre 2017 mindestens eine Weiterbildung besucht haben.

Ein wichtiger Meilenstein für die Spitex Region Lenzburg war der Aufbau des regionalen Palliative Care Zentrums. Seit Mai 2017 hat die Spezialisierte Palliative Care Aargau (SPC) die Onko-Spitem Aargau abgelöst. Die SPC besteht aus 7 regionalen Zentren. Die RPC der Spitex Region Lenzburg ist eines dieser Zentren und ist mit ihren Mitarbeitern der Spezialisierten Palliative Care für 8 weitere Spitex-Organisationen und einem Einzugsgebiet von über 108'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Einsatz. Die Rückmeldungen der Partnerorganisationen und des betreuten Umfeldes sind äusserst positiv.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Übernahme der Familienhilfe Lenzburg unter die operative und strategische Leitung der Spitex. Die neue Familienhilfe trifft mit ihrem erweiterten Angebot für Betreuung, Entlastung und Begleitung den Zahn der Zeit. Dies zeigt sich auch in der starken Nachfrage nach ihren Leistungen. Mit ihrem Angebot der Familienhilfe fokussiert sich die Spitex Region Lenzburg auf die erweiterten Bedürfnisse der Klientel. Dank einem durch die katholisch und reformierten Kirchgemeinden subventioniertem Tarif, konnte schon vielen Menschen jeden Alters geholfen werden.

Einen weiteren Fokus setzte die Spitex auf die Kooperation mit der Klinik im Hasel. Suchtprävention und Pflege von Menschen mit Suchterkrankungen sind hierbei die Eckpfeiler der Zusammenarbeit. Die Spitex Region Lenzburg hat ihr Team von spezialisierten Fachpersonen im 2017 erweitert und betreut neben ihrem Einzugsgebiet auch jenes von zwei weiteren Spitex-Organisationen.

Eine starke Auswirkung auf das Budget 2018/2019 hat die Entscheidung des Bundesgerichtes zu MiGel. Aufgrund des Gerichtsbeschlusses werden voraussichtlich keine Materialien mehr durch die Krankenkassen zusätzlich bezahlt, sobald die Spitex selber bei den Klientinnen und Klienten im Einsatz steht. Für die Spitex Region Lenzburg bedeutet dies Mehrkosten von über Fr. 100'000 pro Jahr.

Die NPO-Spitexen unterliegen vielen Auflagen des Bundes und des Kantons. Um diese zu erfüllen, gleichzeitig möglichst bedürfnisgerecht zu arbeiten und die Aufwandskosten möglichst gering zu halten, wird man sich Gedanken zum zukünftigen Spitex-Model machen müssen.

Die Mitgliederversammlung schliesst mit der Ziehung des Gewinners einer Mitgliederumfrage. Dieser wird ein Wochenende mit der Mercedes A-Klasse, gesponsert durch Daimler Fleet Management erhalten. Die erwähnte Mitgliederumfrage hat die Spitex Region Lenzburg lanciert, um die Wünsche an ihren Verein zu erfragen und somit die Vereinsmitgliedschaft in Attraktivität, Vernetzung und Mitgliederfokussierung zu optimieren. Denn auch für die Mitglieder des Vereins soll es heissen – Überall für alle!

Legende zum Bild:

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Spitex Region Lenzburg. V.l.n.r. vordere Reihe: Dr. Daniel Dürst, Martina Steiner, Daniel Lukic (Geschäftsleitung der Spitex), Andreas Schmid (Stadtrat von Lenzburg und im Vorstand seit 2017). V.l.n.r. hintere Reihe: Martin Imhof (Vorstandspräsident), Fabienne Senn, Urs Schibli

